

Tageslager zum Thema: Feuer und Luft

In der 1. Ferienwoche waren die Gemeinderäume des Pfarrhauses und die Chileschür der reformierten Kirchgemeinde ganz in den Händen der Kinder. Von Montag bis Freitag bevölkerten 40 Kinder vom Kindergartenalter bis zur 6. Primarklasse alle zur Verfügung stehenden Räume.

Die Woche stand unter dem Thema: Feuer und Luft. Begonnen wurde jeder Tag in der Kirche mit unserem TaLa-Song: "Sind alli da, dänn fömmer aa" und einer Geschichte.

Während die Kleinen am ersten Tag zuerst mit dem Element Feuer vertraut gemacht wurden, hiess es anschliessend für die Älteren und Jüngeren: Experimente rund ums Feuer. Schon schnell merkten die Kinder die Doppeldeutigkeit des Elementes „Feuer“. Auf der einen Seite ist Feuer etwas Bedrohliches, wenn wir von einem Brand erfahren oder jemand Verbrennungen erleidet. Auf der anderen Seite bedeutet Feuer auch: Licht, Wärme und Geborgenheit. Das erlebten wir dann beim Waldtag, zu dem natürlich auch ein Feuer und das Grillieren gehörten. Nachdem alle gesättigt waren, wurde in einer grossen Pfanne Wachs geschmolzen und jedes Kind machte seine eigene Fackel.

Anspruchsvoller war dann das Element „Luft“. Luft ist ständig vorhanden, aber unsichtbar. Wir begegnen der Luft als Atem, Wind, Sturm. So erzeugten wir mit einem grossen Fallschirm selbst Luft, der sich schon bald zu einem heftigen Sturm entwickelte. Beim Ausflug zum Flughafen Kloten erlebten wir, wie die riesigen Flugzeuge in die Luft abhoben.

Schnell ging die Woche vorbei – schon war Freitag! Dieser letzte Tag des Tageslagers stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen für das kleine Schlussfest, zu dem alle Eltern um 17 Uhr in die Kirche eingeladen waren. Da wurden Fahnen gemalt, selbst gemalte Feuerbilder aufgehängt, Windlichter aufgestellt und in der Küche kleine Windrädli für den Apéro gebacken.

Um 17 Uhr war es dann endlich soweit. Die vielen Eltern mussten unter dem Fallschirm durch einen heftigen Sturm in die Kirche gelangen. Dort wurde die alte Geschichte von Moses Berufung erzählt. Gott erscheint ihm in einem brennenden Dornbusch und er verspricht Moses und dem Volk Israel seinen Schutz. Auf kleinen Flammen hatte jedes Kind seine Sorgen und Ängste aber auch Momente der Freude aufgeschrieben, die dann an grossen Zweigen aufgehängt wurden.

Beim anschliessenden Apéro konnten die zahlreich erschienenen Eltern all die Bastelarbeiten der Kinder bewundern. Für alle war klar: Ein nächstes Tageslager kommt bestimmt!

Dank dem engagierten Leiterteam mit Barbara Moriggl, Romy Vogel Zehnder, Susi Glauser, Margrit Jucker, Laura Angst, Marc Christen und Roman Angst konnten wir eine tolle Woche erleben.

Für das Leiterteam: Annemarie Wiehmann, Pfarrerin der ref. Kirchgemeinde

